



## Freiwilligendienst im Weltladen

Junges Engagement, neue Perspektiven



# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Vorwort</b> .....  | <b>3</b>  |
| <b>Einleitung</b> .....   | <b>3</b>  |
| <b>I Warum ist ein Freiwilligendienst für unseren Weltladen interessant?...</b> | <b>5</b>  |
| 1.1 Vorteile für Weltläden und Freiwillige .....                                | 6         |
| <b>2 Was sind Freiwilligendienste?.....</b>                                     | <b>8</b>  |
| 2.1 Welche Programme gibt es? .....   | 9         |
| 2.1.1 FSJ – Freiwilliges Soziales Jahr .....                                    | 9         |
| 2.1.2 FÖJ – Freiwilliges Ökologisches Jahr .....                                | 9         |
| 2.1.3 BFD/”Bufdi” - Bundesfreiwilligendienst .....                              | 10        |
| 2.1.4 Weitere Freiwilligendienste .....   | 10        |
| 2.2 Die Trägerorganisation .....  | 11        |
| 2.3 Wie werden wir Einsatzstelle? .....   | 12        |
| 2.3.1 Beispiel eines Antrags zur Anerkennung als Einsatzstelle.....             | 12        |
| 2.4 Rahmenbedingungen und Finanzielles .....                                    | 14        |
| <b>3 Freiwillige im Weltladen .....</b>   | <b>16</b> |
| 3.1 Beispiel Einarbeitungsplan .....  | 16        |
| 3.2 Betreuung der Freiwilligen.....   | 18        |
| 3.3 Eingliederung ins Team .....  | 18        |
| 3.3.1 Der Start im neuen Team.....  | 18        |
| 3.3.2 Arbeiten im Team.....   | 19        |
| 3.4 Umsetzung von Projekten.....  | 19        |
| 3.5 Ende des Freiwilligendienstes.....  | 20        |
| <b>Stolpersteine und Edelsteine .....</b>                                       | <b>21</b> |
| <b>Weiterführende Links .....</b>   | <b>23</b> |
| <b>Impressum .....</b>  | <b>23</b> |

## Vorwort

Seit 2018 beschäftigen wir uns beim Weltladen-Dachverband mit dem Thema junges Engagement.

Wir haben dazu [eine Handreichung](#) veröffentlicht, [eine Umfrage](#) erstellt und verschiedene Formate entwickelt, die insbesondere der Ansprache von jungen Menschen dienen. Dazu gehören z.B. [unser Podcast fairtont.](#) und die [Konzeptkiste für Bildungsarbeit](#).

Vor allem haben wir uns früh mit Freiwilligendiensten beschäftigt und geprüft, welche Formate und Möglichkeiten es für Weltläden gibt und wie der Weltladen-Dachverband diese unterstützen kann.

2020 und 2021 konnten wir drei Weltläden ein ganzes Jahr bei der Umsetzung eines Freiwilligendienstes begleiten und in der Zeit wichtige Erkenntnisse für eine erfolgreiche Integration eines Freiwilligendienstes im Weltladen gewinnen. Am Ende dieses Prozesses stellen wir mit der vorliegenden Handreichung unsere Erfahrungen allen Weltläden zur Verfügung.

## Einleitung

Warum ist es wichtig, junge Menschen in die Weltläden zu holen? Und warum ist es sinnvoll, junges Engagement zu fördern?

Diese Fragen hat sich der Weltladen-Dachverband 2019 gestellt und eine Studie dazu in Auftrag gegeben. Dabei hat sich gezeigt, dass die meisten jungen Menschen wissen, dass sich Weltläden für eine gerechte und lebenswerte Welt einsetzen und fair gehandelte Produkte verkaufen. Leider werden Weltläden jedoch weniger als Orte gesellschaftlichen Engagements wahrgenommen.<sup>1</sup>

### Folgende Aussagen waren weniger bekannt:

Weltläden stellen politische Forderungen.  45%

Der Weltladen ist ein Ort, an dem sich Menschen entwicklungspolitisch engagieren, z.B. in der Bildungsarbeit zu globalen Themen.  41%

Im Weltladen kann ich mehr über die Menschen hinter den Produkten erfahren.  37%

Wie die Ergebnisse zeigen, ist wenigen jungen Menschen bekannt, dass Weltläden politische Forderungen stellen und Orte sind, an denen sich Menschen entwicklungspolitisch engagieren.

Das wollen wir ändern!

---

<sup>1</sup> [Alle Ergebnisse der Umfrage und Erfolgsfaktoren für junges Engagement sind hier zu finden.](#)

Freiwilligendienste sind ein Instrument, junge Menschen mit Weltläden in Berührung zu bringen, um ihnen die Idee des Fairen Handels vorzustellen. Über 82.000 Menschen haben 2019/2020 einen Freiwilligendienst in Deutschland absolviert.<sup>2</sup> 3.142 davon ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)<sup>3</sup>, 40.922 haben 12 Monate lang ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)<sup>4</sup> gemacht und 38.218 haben einen Bundesfreiwilligendienst (BFD)<sup>5</sup> durchlaufen. Das sind beeindruckende Zahlen!

Es gibt in Deutschland also viele junge Menschen, die sich für einen Freiwilligendienst entscheiden. Die meisten von ihnen haben ihre Schulzeit beendet und sind auf der Suche nach einer sinnvollen Tätigkeit. Hier kommt nun euer Weltladen ins Spiel. Ihr könnt eure Türen für diese jungen Menschen öffnen und sie einladen, mit euch gemeinsam den Fairen Handel der Weltläden zu gestalten.

Doch was sind Freiwilligendienste eigentlich? Welche Voraussetzungen müssen Weltläden erfüllen? Und was passiert, sobald der/die Freiwillige im Weltladen angefangen hat?

Im Folgenden schauen wir uns Freiwilligendienste genauer an und beleuchten die Frage, wie Weltläden ihr großes Potenzial nutzen können. Außerdem beschreiben wir, welche unterschiedlichen Formate es in Deutschland gibt und wie die Arbeit mit Freiwilligen im Weltladen konkret aussehen kann.

Wir laden euch ein, Freiwillige in eurem Weltladen zu begrüßen und möchten euch in dieser Handreichung die wichtigsten Informationen zu dem Thema zur Verfügung stellen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

## **Solveig Velten**

Weltladen-Dachverband

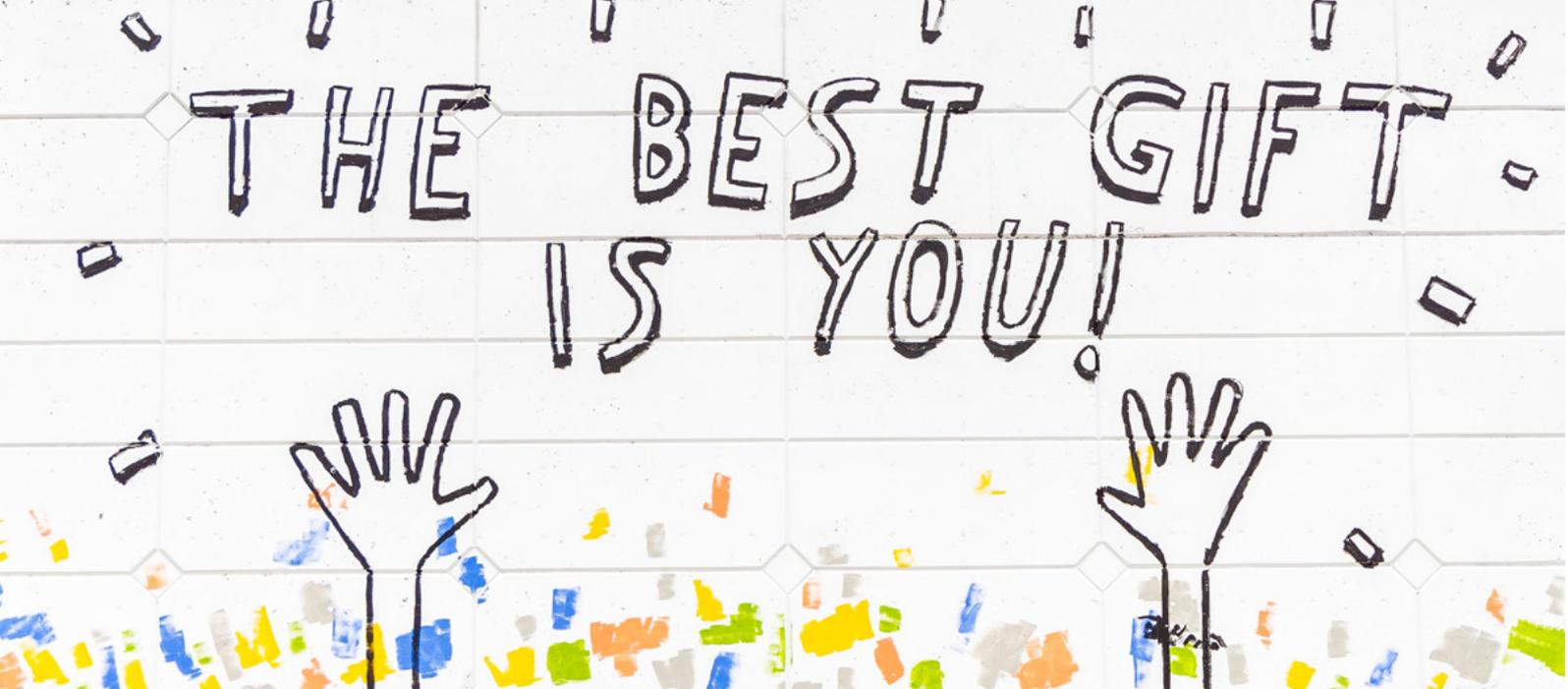
---

2 Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

3 Quelle: <https://www.daten.bmfsfj.de/daten/daten/freiwilliges-oekologisches-jahr--137056>  
(Zuletzt aktualisiert: 23.11.2021)

4 Quelle: <https://www.daten.bmfsfj.de/daten/daten/freiwilliges-soziales-jahr--137090>  
(Zuletzt aktualisiert: 23.11.2021)

5 Quelle: [https://www.bundesfreiwilligendienst.de/fileadmin/de.bundesfreiwilligendienst/content.de/Service\\_Menue\\_Kopf/Presse/Statistiken/Entwicklung\\_BFD\\_2020.pdf](https://www.bundesfreiwilligendienst.de/fileadmin/de.bundesfreiwilligendienst/content.de/Service_Menue_Kopf/Presse/Statistiken/Entwicklung_BFD_2020.pdf) (Zuletzt aktualisiert: 23.11.2021)



## I. Warum ist ein Freiwilligendienst für unseren Weltladen interessant?

Es gibt bereits einige Weltläden in Deutschland, die sich für einen Freiwilligendienst in ihrem Verein entschieden haben, sowohl ehrenamtlich als auch hauptamtlich geführte. Die Weltläden und ihre Art des Freiwilligendienstes sind unterschiedlich. Es gibt Freiwillige, die alleine in einem Laden aktiv sind, es gibt Vereine, die zwei oder mehr Freiwillige gleichzeitig haben, es gibt Freiwillige, die nur in der Bildungsarbeit eingesetzt werden, es gibt Freiwillige, die ihren Einsatz zwischen dem Weltladen und einer anderen Organisation aufteilen und somit nur einen Teil der Woche im Weltladen verbringen bis hin zu Weltläden, die nach jahrelanger Erfahrung selbst zu einer Trägerorganisation (s. Kapitel 2.2) wurden und den Freiwilligendienst in den Verein vollkommen integriert haben. Was sie alle eint, sind die weitestgehend positiven Erfahrungen.

Wie in jedem Team und Arbeitsverhältnis kann es auch Schwierigkeiten geben: Manchmal stimmt die Chemie einfach nicht oder äußere Umstände verändern die Situation. Doch berichten alle Weltläden, dass sie am Ende eines jeden Freiwilligendienstes bestärkt waren, Einsatzstelle für einen Freiwilligendienst zu bleiben und eine weitere Person aufnehmen zu wollen.

„Bei uns arbeiten Freiwillige seit über 10 Jahren mit. In dieser Zeit haben wir natürlich unterschiedliche Erfahrungen gemacht, manchmal auch nicht so gute. Wie sich die Zusammenarbeit gestaltet, hängt immer von allen Beteiligten ab. Aber die positiven Erfahrungen überwiegen bei Weitem.“  
Ulrike Hirsch, Weltladen Pankow



## I.1 Vorteile für Weltläden und Freiwillige

### Fünf gute Gründe für Weltläden, Freiwillige aufzunehmen:

---

#### 1. Junge Perspektive:

Freiwillige sind junge Menschen, die das Team im Weltladen um eine (weitere) junge Perspektive ergänzen können. Sie können z.B. bei der Zusammenstellung des Sortiments und der Gestaltung der Schaufenster eine wichtige Rolle übernehmen, um auch neue, junge Kund\*innen anzusprechen.

#### 2. Peer-Group-Effekt:

Durch das Engagement eines jungen Menschen steigt die Wahrscheinlichkeit, dass mehr junge Menschen auf den Engagement-Ort Weltladen aufmerksam werden.

#### 3. Neue Chancen und Impulse für den Weltladen und die Freiwilligen:

Alle profitieren durch die Zeit, die durch den Freiwilligendienst zur Verfügung steht. Weltläden gewinnen eine Vollzeitkraft, die sich auch lange liegengelassenen Projekten widmen kann und Neues wagt. Zudem können sich die Freiwilligen in verschiedenen Praxisfeldern erproben und ihre Stärken entdecken.

#### 4. Generationen arbeiten gemeinsam:

Durch die Freiwilligen entsteht im Team ein generationenübergreifender Austausch. Hierdurch kann von unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen berichtet werden, die alle bereichern. Dabei verbindet alle das Engagement für einen gerechten Welthandel.

#### 5. Die Themen des Fairen Handels weitertragen:

Weltläden wollen auf globale Ungerechtigkeiten aufmerksam machen und mit dem Fairen Handel eine Alternative anbieten. Dieses Vorhaben könnt ihr mit einem/einer Freiwilligen im Laden auch an jüngere Menschen weitertragen. Junge Freiwillige können also während des Freiwilligendienstes für die Themen des Fairen Handels sensibilisiert werden.

„In dem Jahr, das sie bei uns verbringen, lernen sie unsere Produkte, Projekte und den Einzelhandel natürlich gut kennen. Für uns ist das eine Verjüngungskur, die FÖJler bringen frischen Schwung in den Laden. Jüngere Käufer fühlen sich auch eher angesprochen, zu uns in den Laden zu schauen.“ Tanja Sommer-Mangold, Weltladen Ravensburg



„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass das Engagement der jungen Freiwilligen bei uns auch auf weitere junge Menschen ausstrahlte. So erfuhr der direkte Freundes- und Bekanntenkreis zum Teil zum ersten Mal von der Existenz des Weltladens und unserer Mission. Die Freiwilligen wurden im Weltladen von Freunden besucht und empfahlen uns auch als Einsatzstelle weiter. In der Bildungsarbeit mit Schulen wirkt die Weitergabe von Wissen und Erfahrungen der Freiwilligen auch viel direkter und authentischer, als ich dies als Bildungsreferent bewerkstelligen könnte.“ Ralf Göttlicher, Weltladen Schwerin



## Fünf gute Gründe für Freiwillige, sich im Weltladen zu engagieren:

---

### 1. Zeitlich begrenztes Engagement:

Junge Menschen können sich innerhalb des festen Rahmens Freiwilligendienst engagieren, ohne sich langfristig binden zu müssen.

### 2. Sich ausprobieren:

Junge Menschen können durch einen Freiwilligendienst verschiedene Tätigkeiten in einem Weltladen ausprobieren und praktische Erfahrungen sammeln. Zum Beispiel in der Bildungsarbeit, bei politischen Aktionen oder bei der Sortimentsauswahl.

### 3. Über den Fairen Handel und globale Ungerechtigkeiten lernen:

Weltläden sind Lernorte - sowohl für die Kund\*innen und die Zielgruppen der Bildungsarbeit, als auch für die Engagierten und Mitarbeiter\*innen. Alle verbindet die Neugier, mehr zum Fairen Handel zu lernen.

### 4. Projekte zum Fairen Handel umsetzen:

In Weltläden gibt es viele Möglichkeiten, ein eigenes Projekt umzusetzen und so den Fairen Handel zu unterstützen. (Mehr dazu im Kapitel 3.4)

### 5. In einem Team arbeiten:

Junge Menschen können Erfahrungen in der Zusammenarbeit in einem Team machen, welches sich gemeinsam für eine gerechte Welt einsetzt. Das motiviert und stärkt die sozialen Kompetenzen.

„Je länger ich hier arbeite, desto mehr lerne ich über den Fairen Handel und seine Wichtigkeit. Auch außerhalb meines Ladendienstes lese ich mir Artikel durch oder schaue mir Videos oder Dokumentationen an, um mir mehr Wissen anzueignen und mich in bestimmte Themen intensiver reinzulesen. Auf der anderen Seite sehe ich dann natürlich auch, was für Nachteile ‚konventioneller Handel‘ haben kann und kaufe mit immer schlechterem Gewissen, wenn überhaupt, Schokolade von z.B. Milka. Kleidung von H&M etc. versuche ich ganz zu vermeiden und kaufe größtenteils nur noch Second Hand.“ FÖJlerin Merle, Weltladen Oberursel



**Zusammengefasst:** Weltläden können jungen Menschen eine Möglichkeit bieten, sich zu orientieren und dabei einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen. Außerdem können Weltläden von der jungen Perspektive der Freiwilligen profitieren und nicht nur ihr Image innerhalb der jüngeren Zielgruppe verändern, sondern auch als möglicher Engagement-Ort sichtbar werden.



## 2. Was sind Freiwilligendienste?

Freiwilligendienste bieten jungen Menschen eine Perspektive, um sich für eine bestimmte Zeit zu engagieren. Dabei ist die Entscheidung, einen Freiwilligendienst zu absolvieren, meist darauf zurückzuführen, dass die jungen Menschen eine Orientierungshilfe brauchen, um sich für eine Ausbildung, ein Studium oder ihren weiteren beruflichen Werdegang zu entscheiden. Ein Jahr in einer gemeinnützigen Organisation zu arbeiten, gibt ihnen Zeit, sich Gedanken zu machen und bietet ihnen die Möglichkeit, „etwas sinnvolles“ zu tun.

Freiwilligendienste gibt es seit Jahrzehnten und sie sind seit jeher sehr beliebt. Vor allem die wechselseitige Bereicherung für alle Beteiligten machen Freiwilligendienste zu einem Erfolgskonzept. Die Einsatzstellen profitieren von der zur Verfügung gestellten Zeit und neuen Perspektiven. Die Freiwilligen lernen etwas Neues kennen und können wachsen sowie ihren Horizont erweitern.

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) gibt es bereits seit 1964 und wurde 1993 um das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ergänzt. 2011 kam zum FSJ und FÖJ der für Menschen aller Altersgruppen offene Bundesfreiwilligendienst (BFD) hinzu.<sup>6</sup>

Ein Freiwilligendienst dauert meist zwischen 6 und 18 Monaten. Der zeitlich festgelegte Rahmen bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich innerhalb einer festen Struktur zeitlich begrenzt zu engagieren. Unsere Studie aus dem Jahr 2019 hat gezeigt, dass junge Menschen besonderes Interesse an zeitlich begrenztem Engagement haben – daher bietet ein Freiwilligendienst einen idealen Rahmen für junge Menschen im Weltladen.

Die meisten Freiwilligen absolvieren ihren Dienst direkt nach der Schulzeit. Aber auch in Zwischen- und Übergangsphasen während des Studiums oder einer beruflichen Ausbildung bzw. Umorientierung sind Freiwilligendienste eine attraktive Option, um praktische Erfahrungen zu sammeln.

„Freiwilligendienste sind Lerndienste, verbunden mit sinnvoll nachhaltigen Tätigkeitsbereichen. Sie verbinden z.B. die SDGs und die Umsetzung der Klimaziele ganz konkret über Produkte, Lerninhalte und Öffentlichkeitsarbeit.“

Sebastian Hundt, Weltladen Leipzig (Eine Welt Leipzig)



6 Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/zeit-das-richtige-zu-tun-96092> (Zuletzt aktualisiert: 24.11.2021)

## 2.1 Welche Programme gibt es?

### 2.1.1 FSJ – Freiwilliges Soziales Jahr

Mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) fing alles an. Schon 1964 wurde die gesetzliche Grundlage für das FSJ gelegt. Seither erfreut es sich großer Beliebtheit. Das FSJ zielt vor allem auf die Stärkung sozialer Kompetenzen junger Menschen ab und möchte das gesellschaftliche Engagement in Deutschland fördern.



#### Factsheet FSJ<sup>7</sup>:

- Ein FSJ können junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren machen.
- Ein FSJ dauert zwischen 6 und 18 Monaten, in Ausnahmen auch 24 Monate.
- Für ihr Engagement erhalten Freiwillige kein Gehalt, sondern ein Taschengeld, Verpflegungsgeld und evtl. Geld für eine Unterkunft.
- Im FSJ sind Freiwillige in Vollzeit tätig. Vollzeit heißt an 5 Tagen in der Woche und pro Tag für etwa 8 Stunden.
- Die Freiwilligen erhalten eine beitragsfreie Versicherung in der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung.
- Häufige Einsatzgebiete: Kinder- und Jugendhilfe, Jugendarbeit, Wohlfahrtspflege, Gesundheitspflege
- Die Freiwilligen erhalten 25 Bildungstage.<sup>8</sup>

### 2.1.2 FÖJ – Freiwilliges Ökologisches Jahr

1993 kam das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) zum FSJ hinzu. Das FÖJ hat den besonderen Fokus auf ökologische Themen und unterstreicht damit die gewachsene Bedeutung von ökologischen Zusammenhängen und die zunehmende Sensibilisierung für Belange des Umweltschutzes. Ziel des FÖJ ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, ihre Persönlichkeit sowie ihr Umweltbewusstsein zu entwickeln und für Natur und Umwelt zu handeln.

Das FSJ und das FÖJ sind sehr ähnlich in ihrer Struktur.

#### Factsheet FÖJ<sup>9</sup>:

- Das FÖJ können junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren machen.
- Das FÖJ beginnt je nach Bundesland zum 1. August bzw. 1. September eines Jahres.
- Ein FÖJ dauert zwischen 6 und 18 Monaten, in Ausnahmen auch 24 Monate.
- Für ihr Engagement erhalten Freiwillige kein Gehalt, sondern ein Taschengeld, Verpflegungsgeld und evtl. Geld für eine Unterkunft.
- Im FÖJ sind Freiwillige in Vollzeit tätig. Vollzeit heißt an 5 Tagen in der Woche und pro Tag für etwa 8 Stunden.



7 Quelle: <https://pro-fsj.de/de/fsj-kurz-und-knapp> (Zuletzt aktualisiert: 24.11.2021)

8 Mehr in Kapitel 2.4 Rahmenbedingungen und Finanzielles

9 Quelle: <https://foej.de/foej-2/> (Zuletzt aktualisiert: 24.11.2021)

- Die Freiwilligen erhalten eine für sie beitragsfreie Versicherung in der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung.
- Häufige Einsatzgebiete: Kultur und Denkmalpflege, Landwirtschaft, Natur- und Umweltschutz
- Es wird auf Landesebene von ca. 50 FÖJ-Trägern organisiert. Die Träger sind auch für das Bewerbungsverfahren zuständig. Tipp: Eine Übersicht von FÖJ-Trägern gibt es [hier](#).
- Die Freiwilligen erhalten 25 Bildungstage.<sup>10</sup>

### 2.1.3 BFD/„Bufdi“ - Bundesfreiwilligendienst

Der BFD ist das jüngste Programm unter den Freiwilligendiensten. Den BFD gibt es seit 2011 als Nachfolge des Wehrdienstes bzw. des Zivildienstes. Der BFD sollte helfen, die Folgen der Aussetzung des Zivildienstes zumindest teilweise zu kompensieren. Es wurden zum Beispiel alle anerkannten Dienststellen des Zivildienstes automatisch als Einsatzstellen und Plätze des BFD anerkannt.

Beim BFD steht das Engagement für die Gesellschaft im Mittelpunkt des Dienstes. So heißt es zum BFD: „Der BFD ist ein engagementpolitisches Projekt: Er soll eine neue Kultur der Freiwilligkeit in Deutschland schaffen und möglichst vielen Menschen ein Engagement für die Allgemeinheit möglich machen.“<sup>11</sup>



#### Factsheet BFD<sup>12</sup>:

- Beim BFD gibt es keine Altersbeschränkung. Menschen jeden Alters dürfen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (je nach Bundesland mit 16, manchmal auch schon mit 15 Jahren), einen BFD absolvieren.
- Ein BFD dauert 12 Monate, mindestens jedoch 6 und höchstens 18 Monate. In Ausnahmefällen kann er bis zu 24 Monate geleistet werden.
- Ein BFD wird im Normalfall in Vollzeit absolviert. Für Freiwillige über 27-Jahren und in Ausnahmefällen ist aber auch ein Teilzeitdienst von mehr als 20 Stunden wöchentlich möglich.
- Für ihr Engagement erhalten Freiwillige kein Gehalt, sondern ein Taschengeld, Verpflegungsgeld und evtl. Geld für eine Unterkunft.
- Die gesamten Beiträge für die gesetzliche Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung werden von der Einsatzstelle gezahlt.
- Die Freiwilligen erhalten 25 Bildungstage.<sup>13</sup>

### 2.1.4 Weitere Freiwilligendienste

Das FSJ, das FÖJ und der BFD sind die drei Hauptangebote der Freiwilligendienste.

Daneben gibt es noch zahlreiche Unterangebote wie das FSJ Politik, FSJ Kultur, der ökologische Bundesfreiwilligendienst oder ähnliches. Welche Sonderformen es noch gibt, ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Die Rahmenbedingungen der Unterangebote unterscheiden sich nicht (oder nur minimal) von denen der drei Hauptprogramme.

<sup>10</sup> Mehr in Kapitel 2.4 Rahmenbedingungen und Finanzielles

<sup>11</sup> Quelle: <https://www.bundesfreiwilligendienst.de/bundesfreiwilligendienst/ueber-den-bfd.html> (Zuletzt aktualisiert: 24.11.2021)

<sup>12</sup> Ebd.

<sup>13</sup> Mehr in Kapitel 2.4 Rahmenbedingungen und Finanzielles

Es gibt auch die Möglichkeit für Weltläden, Einsatzstelle für weltwärts-Freiwillige zu werden. Hierfür ist meistens eine Anerkennung als BFD-Einsatzstelle notwendig. Weltwärts ist der entwicklungspolitische Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und hat einen besonderen Fokus auf den Globalen Süden. Freiwillige aus dem Süd-Nord-Programm absolvieren in Deutschland ein Jahr einen Freiwilligendienst. Da hier die Begleitung und Betreuung etc. anders ablaufen, wird dieses Programm hier nicht näher beleuchtet. Gerne könnt ihr euch [hier dazu informieren](#) oder Trägerorganisationen wie [EIRENE international e.V.](#) oder [ICJA](#) kontaktieren.



**Empfehlung:** Alle Programme haben ihre Vor- und Nachteile - im Grunde sind sie sich jedoch sehr ähnlich. Wir empfehlen euch trotzdem das FÖJ. Freiwillige, die sich für ein FÖJ entscheiden, sind oft schon sensibilisiert für die Themen des Fairen Handels und möchten sich explizit für den Schutz der Natur und der Menschenrechte einsetzen. Da sind sie im Weltladen genau richtig.

## 2.2 Die Trägerorganisation

„Ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Weltladen ermöglicht es Jugendlichen, interessante Einblicke in den Fairen Handel, nachhaltige Produktionsweisen und globale Zusammenhänge zu bekommen und sich hier fundiertes Wissen anzueignen. Aktiv in einem engagierten Weltladenteam mitzuwirken, stärkt das Selbstbewusstsein und motiviert die Freiwilligen oftmals, sich auch nach ihrem FÖJ weiterhin für die Ziele des Fairen Handels und weltweiter Solidarität einzusetzen.“

Claudia Nowak, BDKJ Bayern FÖJ Träger



Freiwilligendienste sind immer an sogenannte Träger gebunden. Das heißt, es gibt neben der freiwilligen Person und der Einsatzstelle (euer Weltladen) noch eine dritte Partei, die Trägerorganisation. Meist sind die Träger beim FSJ und FÖJ ebenfalls gemeinnützige Vereine. Sie können in der Größe stark variieren – so ist die [Diakonie](#) ein großer bundesweiter Träger, das [Kulturbüro Rheinland-Pfalz](#) ein deutlich kleinerer.

Die Begleitung durch den Träger ist sehr wichtig. Die Träger übernehmen Organisatorisches wie Arbeitsverträge, Versicherung etc. und sie übernehmen einen Teil der pädagogischen Begleitung in Form von Bildungstagen für die Freiwilligen.

Während der 25 Bildungstage werden die Freiwilligen nicht nur in einen Austausch miteinander gebracht, sondern es wird ihnen die Zeit gegeben, sich inhaltlich tiefer in Themen einzuarbeiten und miteinander gesellschaftlich relevante Themen zu erarbeiten – zum Beispiel den Fairen Handel.

Beim BFD liegt die Trägerschaft grundsätzlich beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA).

**Erste Aufgabe:** Entscheidet euch für ein Programm der Freiwilligendienste und sucht dann eine Trägerorganisation in eurer Nähe. Am besten durch eine kleine Recherche mit Suchbegriffen wie „Ort FÖJ“, „Ort Freiwilligendienst“.



## 2.3 Wie werden wir Einsatzstelle?

Wenn ihr als Weltladen Einsatzstelle werden möchtet, müsst ihr zunächst als solche anerkannt werden. Die Anerkennung übernehmen beim FSJ und FÖJ die Trägerorganisationen, die euch auch während des Freiwilligendienstes begleiten und die Freiwilligen mit euch gemeinsam auswählen. Trägerorganisationen in eurer Nähe findet ihr ganz einfach über eine Recherche im Internet.

Im BFD erfolgt die Anerkennung als Einsatzstelle über das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA). Über [diesen Link](#) findet ihr die zuständigen Behörden des BFD, an die ihr euch wendet.

Wichtig für die Anerkennung als Einsatzstelle ist der Nachweis einer Gemeinnützigkeit und die Beschreibung der Einsatzfelder der Freiwilligen. Außerdem werdet ihr gefragt, wie die Betreuung im Weltladen gewährleistet wird, also wer Hauptansprechpartner\*innen sind und in welchen Bereichen ihr die Freiwillige-Person einsetzen wollt. Erst nach der Prüfung aller Unterlagen und Beantwortung aller Fragen bekommt ihr von der Trägerorganisation oder dem zuständigen Amt eine Rückmeldung.

Für diesen Prozess solltet ihr Zeit einplanen. Es empfiehlt sich, mindestens ein halbes Jahr vor dem Beginn des Freiwilligendienstes mit Trägerorganisationen und zuständigen Ämtern in Kontakt zu treten.

### 2.3.1 Beispiel eines Antrags zur Anerkennung als Einsatzstelle

Damit ihr euch besser vorstellen könnt, wie eine Beantwortung der Frage nach den Einsatzgebieten von Freiwilligen aussieht, stellen wir euch auf der nächsten Seite ein Beispiel vom Weltladen Norderstedt vor. Der Weltladen Norderstedt wurde bereits 2011 als Einsatzstelle anerkannt.<sup>14</sup>

---

<sup>14</sup> Der Text dient als Beispiel und wurde angepasst und gekürzt. Nicht alle Anträge zu Anerkennung als Einsatzstelle sehen dementsprechend aus.

### Frage: Darstellung des Einsatzgebiets für die/den FÖJler\*in

Ich möchte die Tätigkeitsfelder im Rahmen der Einsatzstelle im Sinne unseres Leitbilds in Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung (BNE), Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit und Weltladenarbeit unterteilen. Eine Einarbeitung in alle drei Bereiche, die unsere bestehende Vereinstätigkeit ausmachen, ist etwa für die ersten vier Wochen geplant. Diese ersten Wochen werden sicher auch dazu dienen, die\*den Teilnehmer\*in am Freiwilligen Ökologischen Jahr, soweit es sinnvoll für den Einsatz ist, sozial einzubinden. Die Tatsache, dass der Weltladen über 30 Stunden wöchentlich ehrenamtlich besetzt ist, gewährleistet darüber hinaus die konkrete soziale Anbindung des Arbeitsplatzes.



1. Im Zentrum der Arbeit in unserer FÖJ-Einsatzstelle stünde die Bildungsarbeit. Der Weltladen steht als außerschulischer Lernort für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Auch für Konfirmandengruppen und Erwachsenengruppen ist der Weltladen geeignet. In der Regel geht es an diesem Ort um die Einführung in den Fairen Handel und öko-faire Verhaltensweisen. Zwei sog. Fair-Trade-Points haben wir in Schulen eingerichtet, die zwar völlig selbstständig arbeiten, aber inhaltlich unterstützt werden müssen. Die\*der Freiwillige kann auch die Aufgabe haben, auf Nachfrage in Bildungseinrichtungen zu gehen, um z.B. einen Eine-Welt-Tag zum Thema Fairer Handel/Eine Welt mitzugestalten. Die bestehenden ehrenamtlichen Bildungsangebote sollen durch die\*den Freiwilligen erweitert, die guten Kontakte zu den Bildungseinrichtungen in Norderstedt aufrechterhalten und ausgebaut werden. Über die Schiene ‚Gleichaltrigkeit‘ versprechen wir uns besondere Erfolgsmöglichkeiten der Bildungsarbeit. Wir stellen uns vor, dass sie\*er Module entwickelt, die in den kommenden Jahren weiter genutzt und weiterentwickelt werden können. Als konkrete Ideen bieten wir an, z.B. einen fair-ökologischen Stadtrundgang für Norderstedter Schulen zu entwickeln. Erwartet wird zum einen eine engagierte, von Initiative und Verantwortung getragene Tätigkeit, aber auch die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, die für die Bildungsarbeit zur Verfügung stehen. Es sollen natürlich auch eigene Projekte entwickelt, abgesprochen und umgesetzt werden. Wir stellen uns vor, dass der zeitliche Umfang dieser Arbeit mehr als die Hälfte der Arbeitszeit der\*des Freiwilligen ausmachen wird. Wir werden beim Einsatz natürlich ausgehen von den Interessen und Fähigkeiten der\*des Freiwilligen und es werden sich Schwerpunkte der Arbeit herausbilden.

2. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Eine-Welt-Arbeit ist die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen, die den Zielen unseres Leitbildes dienen. So erwarten wir von der\*dem FÖJler\*in z.B. die Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen z.B. zum Fairen Handel, zu Menschenrechten, zur Völkerverständigung, zu weltwirtschaftlichen Zusammenhängen. Auch Lesungen und musikalische Veranstaltungen können durchgeführt werden. Die\*der FÖJler\*in kann eigene Initiativen entfalten, hat selbstbestimmte Gestaltungsspielräume, die nach Absprache mit dem Verantwortlichen genutzt werden können. Bei der Organisation ist die fachliche Betreuung gewährleistet und es stehen immer auch Ehrenamtliche aus der Einsatzstelle zur Verfügung. Alle Aspekte des Veranstaltungsmanagements können ausprobiert werden. Wir stellen uns vor, dass dieser Teil der Aufgabe höchstens ein Viertel der Arbeitszeit umfasst.

3. Der Weltladen wird seit 15 Jahren ehrenamtlich über 30 Stunden pro Woche geöffnet. Er ist ein kleines Non-Profit-Unternehmen. Wir beantragen die Anerkennung nicht, um die bisherigen Öffnungszeiten zu sichern. Es fallen aber sehr vielfältige, abwechslungsreiche Arbeiten im Weltladen an, die einen jungen Menschen in seiner persönlichen und beruflichen Lebensorientierung unterstützen können. Dabei geht es z.B. um Ein- und Verkauf, Dekoration, den finanziellen Hintergrund, das Kassen- und Warenwirtschaftssystem, das Kennenlernen und die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, die öko-faire Sortimentsgestaltung, Marketingaktionen, Beschaffung und Entwicklung von Kundeninformation über öko-faire Produkte und vieles andere mehr. Vor allem geht es um das Kennenlernen der Strukturen und um Einblicke in die Abläufe im Weltladen. Besonders die regelmäßig wiederkehrenden Termine (Europäischer Weltladentag, Faire Woche, Erntedanktag, Basare ...) ermöglichen es den Freiwilligen, sich konkret und in vielfältiger Weise in die Weltladen-Arbeit einzubringen.

## 2.4 Rahmenbedingungen und Finanzielles

### Die Stellenausschreibung:

Nach der Anerkennung als Einsatzstelle kann der Weltladen potenzielle Freiwillige suchen. Hierfür könnt ihr eine Stellenausschreibung anfertigen und auf der Webseite, Social-Media, als Aushang im Laden, über Newsletter und durch Mund-zu-Mund-Propaganda bewerben. Je nach Trägerorganisation bewerben sich die Freiwilligen bei euch im Weltladen oder bei der Trägerorganisation, welche die geeignetsten Bewerbungen an euch weiterleitet.

### Die Bürokratie:

Die Freiwilligen gehen eine schriftliche Vereinbarung ein, welche die Einzelheiten regelt. Dabei handelt es sich meist um einen Vertrag zwischen allen drei involvierten Parteien: den Freiwilligen, der Einsatzstelle und der Trägerorganisation bzw. dem zuständigen Amt.

### Die Betreuung:

Die pädagogische Betreuung der Freiwilligen übernehmen die Trägerorganisation bzw. das zuständige Amt für den BFD. Sie führen mit den Freiwilligen und mit der Einsatzstelle regelmäßig Gespräche und organisieren die Seminare für die Freiwilligen.

Im Weltladen sollte mindestens eine Person für die oder den Freiwilligen zuständig sein. Dabei geht es um die Abwicklung der organisatorischen Rahmenbedingungen des Freiwilligendienstes, um die Begleitung bei der täglichen Arbeit (z.B. für Fragen zur Verfügung stehen) und die Begleitung in schwierigen Situationen. Es empfiehlt sich, diese Aufgaben auf verschiedene Personen zu verteilen. Alle Personen sollten dabei im engen Kontakt miteinander und mit den Freiwilligen stehen.

„Ein kleines Team mit flacher Hierarchie macht den Weltladen als Einsatzstelle zudem sehr attraktiv, da man schnell ins Gespräch kommt und die Mitarbeiter auf jede Frage eine Antwort haben.“  
FÖJler Kai, Weltladen Pankow



### Die Seminare:

Während des Freiwilligendienstes nehmen die Freiwilligen insgesamt 25 Bildungstage wahr. Die Seminare dienen dem Austausch unter den Freiwilligen verschiedener Einsatzstellen, der pädagogischen Begleitung während des Dienstes und der Weiterbildung in verschiedenen (meist sozialen) Themen.

Tipp: Bei Seminaren, die inhaltliche Angebote an die Freiwilligen machen, lohnt es sich, die Bildungsarbeit aus dem Weltladen anzubieten und z.B. eine Einheit dazu zu gestalten. [Materialien](#) dafür gibt es auch beim Weltladen-Dachverband.

### Das Einsatzfeld:

Im Hinblick auf das Einsatzfeld ist es wichtig, dass die Freiwilligen nicht nur im Ladendienst tätig sind, sondern in verschiedenen Arbeitsbereichen eingesetzt werden. Der Ladendienst darf zwar auch Teil des Dienstes sein, doch sollte sich die Zeit im Ladendienst maximal auf die Hälfte der Zeit beschränken. Beim BFD und auch bei manchen Trägerorganisationen sind hier deutlich strengere Regeln einzuhalten. Der Einsatz der Freiwilligen in der Bildungsarbeit und im Bereich der politischen Kampagnen ist jedoch weitestgehend unproblematisch. Falls es bei der Aufgabenbeschreibung zu Problemen führt, solltet ihr bei der Anerkennung als Einsatzstelle darauf hingewiesen werden.

„Ich arbeite sowohl im Verein als auch in unseren Läden gerne, da der Wechsel dieser Tätigkeiten Abwechslung bringt, was unseren Freiwilligendienst sehr interessant macht!“ internationale Freiwillige Anastasiia, Weltladen Leipzig



### Die Arbeitsmarktneutralität:

Beim zuständigen Bundesministerium (BMFSFJ) heißt es: „Ein Einsatz ist eigentlich fast überall dort denkbar, wo es gemeinwohlorientierte und arbeitsmarktneutrale Tätigkeiten gibt.“<sup>15</sup>

Die Auslegung dessen scheint für manche Trägerorganisationen und Ämter im Arbeitsbereich der Weltläden problematisch zu sein. Die Erfahrung zeigt, dass Freiwilligendienste, die hauptsächlich im Ladengeschäft angesiedelt sind, Schwierigkeiten haben, anerkannt zu werden. Hier kann die Arbeitsmarktneutralität angezweifelt werden, auch wenn das übrige Ladenteam ebenfalls aus Ehrenamtlichen besteht.

### Die Finanzierung:

Die Finanzierung ist von Trägerorganisation zu Trägerorganisation, von Programm zu Programm und von Region zu Region sehr unterschiedlich. Es lohnt sich, verschiedene Möglichkeiten in der Nähe anzufragen und eine Kostenübersicht für Freiwillige anzufordern.

Grundsätzlich bekommen die Freiwilligen während ihres Dienstes ein Taschen-, Unterkunfts- und Verpflegungsgeld, welches anteilig von der Einsatzstelle, also dem Weltladen, getragen wird. Außerdem sind Freiwillige kranken-, pflege-, arbeitslosen-, renten- und unfallversichert und auch hier müssen Leistungen von der Einsatzstelle übernommen werden.

Für den Weltladen können Kosten von **800,00 € bis 10.000,00 €** im Jahr entstehen. Also ein breites Spektrum, sodass wir in dieser Handreichung leider keine konkrete allgemeingültige Aussage darüber treffen können.<sup>16</sup>



### Tipp: Unterstützung bei der Finanzierung?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen Freiwilligendienst finanziell zu stemmen. Statt am Ende des Jahres zu spenden, könnten Weltläden zum Beispiel die Gewinne in die Umsetzung des Freiwilligendienstes investieren und damit eine Nachwuchsförderung bewusst angehen. Mehr Infos zum Thema Spenden der Gewinne gibt es [auch hier](#).

Eine Möglichkeit, zusätzlich Geld für einen Freiwilligendienst zu bekommen, ist ein sogenannter Unterstützer\*innen-Kreis oder Spendenkreis. Diese Methode ist bei weltwärts-Freiwilligendiensten verbreitet und kann auch im Freiwilligendienst sinnvoll sein. Bei einem Unterstützer\*innen-Kreis geht es darum, dass über eine Art Crowdfunding die Freiwilligen finanziell unterstützt werden bzw. ihnen der Freiwilligendienst möglich gemacht wird. Die Unterstützer\*innen bekommen dann in Form von Rundmails oder Briefen ab und zu von den Freiwilligen berichtet, wie ihr Dienst verläuft, woran sie gerade arbeiten oder welches Projekt sie umsetzen. Mehr Informationen dazu findet ihr [auch hier](#).

Auch mit einer örtlichen Gemeinde oder einer anderen gemeinnützigen Organisation könnt ihr euch zusammentun und entweder Möglichkeiten für eine finanzielle Unterstützung ausloten oder einen Freiwilligendienst gemeinsam durchführen, um Zeit und Kosten zu teilen.

15 Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/zeit-das-richtige-zu-tun-96092> (Zuletzt aktualisiert: 24.11.2021)

16 Auf Anfrage beim zuständigen Bundesministerium für eine bundesweit gültige Aussage gab es leider auch keine andere Erkenntnis: „Das BMFSFJ kann keine pauschale Aussage darüber treffen, in welcher Höhe Kosten für eine Einsatzstelle anfallen, die eine/n Freiwilligendienstleistende/n bei sich beschäftigt.“

PASSION LED US HERE

### 3. Freiwillige im Weltladen

Sobald klar ist, dass die Freiwilligen in den Weltladen kommen, geht es los mit der konkreten Gestaltung der Aufgaben in den Arbeitsbereichen und der Einbindung in die Arbeit des Weltladens. Am Anfang eines jeden Freiwilligendienstes steht die Einarbeitung. Die Freiwilligen sollten alle Arbeitsbereiche des Weltladens kennenlernen und langsam in die Arbeitsprozesse integriert werden. Der Einarbeitungsprozess kann sich über ein paar Wochen oder Monate hinziehen. Schaut, was eure Freiwilligen brauchen und geht auf ihr Tempo und ihre Bedürfnisse während der Einarbeitung ein.

„Die FÖJler\*innen beginnen ab September ihren Einsatz vorwiegend im Ladendienst, lernen darüber schon sehr viel zum Fairen Handel und werden dann Stück für Stück in unsere Bildungsarbeit (eigene Bildungsgruppe) und die Arbeit in der Fairtrade Steuerungsgruppe der Stadt mit einbezogen.“ Christiane Becker, Weltladen Oberursel



#### 3.1 Beispiel Einarbeitungsplan

Zur Orientierung für die Einarbeitung neuer Freiwilliger stellen wir euch hier eine Übersicht zur Verfügung, die der Weltladen Schwerin entwickelt hat.<sup>17</sup>

Es ist zu empfehlen, dass ihr euch einen Einarbeitungsplan dieser Art anfertigt, bevor die\*der Freiwillige im Weltladen den Freiwilligendienst beginnt. Während der ersten Wochen wird es sehr hilfreich sein, eine Liste über die bereits eingearbeiteten Arbeitsbereiche zu haben, die erweitert werden kann. Es lohnt sich außerdem, die Liste immer wieder zu überprüfen und zu ergänzen, wenn Themen stärker in den Mittelpunkt rücken oder sich andere als weniger wichtig herausstellen.

Diese Liste kann euch als Vorlage dienen oder auch nur ein Beispiel für einen Einarbeitungsplan sein.

<sup>17</sup> Die Liste wurde um ein paar Punkte ergänzt, angepasst und gekürzt.

## Information

Geplante  
Einweisung

Erfolgte  
Einweisung

### Informationen zur Einsatzstelle und zum Freiwilligendienst

Struktur und Arbeitsweise des Vereins

Vorstellung der Vereinsmitglieder

Bekanntmachung mit Sortiment und verschiedenen Ladenbereichen (Wo ist was zu finden? Keller, Büro, Bildungsbereich, etc.)

Einführung in den Fairen Handel über Online-Modul „Basiswissen Fairer Handel“

Möglichkeiten für Freiwillige in den verschiedenen Arbeitsbereichen (Was kann gemacht werden?)

### Organisatorisches

Einwilligung Datenschutzerklärung

Umgang im Krankheitsfall, wichtige Termine

Urlaub (u.a. auch feste freie Termine im Jahr)

Arbeitsstundennachweis und Überstundenregelung

Regelmäßig wahrzunehmende Termine (AG-Bildung, Ladenteam, evtl. Termine zur Fairen Woche)

Regelmäßige Ansprechpartner\*innen und ihre Erreichbarkeit (u.a. Telefonliste)

Eintragung Ladendienstkalender/Arbeitszeiten

Tagesablauf (u.a. Betreuung, Pausen, besondere Regelungen)

Schlüsselübergabe

Schlüssel für verschiedene Ladenbereiche

### Bildungsarbeit

Einführung in die Inhalte der Bildungsarbeit

Vorstellung im Bildungsteam

Einarbeitung in die Bildungsmaterialien

### Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit

Vorstellung der Webseite

Einarbeitung in Social-Media

Vorstellung des Weltladentags und der Fairen Woche

### Ladendienst

Laden öffnen/schließen (inkl. Bank, Zeitungsstände), Beginn und Ende Ladendienst

Ladendienstübergabe

Bedienung des Kassensystems (inkl. Umgang mit Gutscheinen, Pfand, Retour, Stornierung, Kassenabschluss, Zählung zu Tagesbeginn, Kartenlesegerät, Einpflegen von Produkten etc.)

Tätigkeiten bei geringem Betrieb

### Büroarbeiten

Putzplan, Müllentsorgung

Drucker/Scanner-Bedienung inkl. Kopieren

E-Mail-Abruf und Besonderheiten (Sortierung, Verfassung)

## 3.2 Betreuung der Freiwilligen

Trägerorganisationen und erfahrene Weltläden empfehlen, mehrere Personen für eine Betreuung der Freiwilligen zu gewinnen. Jedoch sollte eine Person explizit die Rolle der Vertrauensperson übernehmen und für alle Fragen, organisatorischer wie persönlicher Art, für die Freiwilligen sowie für die Trägerorganisationen zur Verfügung stehen.

Durch die Eingliederung in verschiedene Arbeitsbereiche im Weltladen ist auch eine passende Ansprechperson für den einzelnen Arbeitsbereich sinnvoll. Diese Person muss für die Freiwilligen nicht dauerhaft erreichbar sein, jedoch für den jeweiligen Arbeitsbereich bei Fragen zur Verfügung stehen. Im Bereich Bildungsarbeit könnte dies ein\*e Bildungsreferent\*in, im Bereich Ladengestaltung die\*der Einkäufer\*in sein usw.

Untereinander ist eine engmaschige Kommunikation zu empfehlen. Insbesondere da nicht immer alle Betreuer\*innen im Weltladen anwesend sind, die Freiwilligen meist jedoch schon. Die Betreuer\*innen der einzelnen Arbeitsbereiche und die Vertrauensperson sollten über die Situation der Freiwilligen jederzeit informiert sein. In Form eines E-Mail-Verteilers oder einer Chat-Gruppe kann abgesprochen werden, welche größeren Aufgaben die Freiwilligen gerade übernehmen. Auch über den Stand der Einarbeitung in den jeweiligen Arbeitsbereichen können die Betreuer\*innen gegenseitig informiert werden. Nicht jede Einarbeitung benötigt gleich viel Zeit; sie ist auch vom Interesse und der Lerngeschwindigkeit der Freiwilligen abhängig.

Zwar sollten die Freiwilligen lernen, ihre Arbeit selbst zu organisieren und zu strukturieren, doch kann dies nicht zu Beginn von ihnen verlangt werden. Eine gute Kommunikation der Betreuer\*innen kann somit z.B. eine Überforderung der Freiwilligen verhindern.

Nach einer erfolgreichen Einarbeitung könnten die Freiwilligen auch Teil der Kommunikation der Betreuer\*innen-Gruppe werden und in den E-Mail-Verteiler oder in die Chat-Gruppe selbstständig kommunizieren, welche Aufgaben sie gerade bearbeiten, welche Projekte als nächstes anstehen und ob sie gerade noch Kapazitäten für weitere Aufgaben zur Verfügung haben. Dies kann auch in einem festgelegten Turnus passieren – zum Beispiel alle 2-3 Wochen in Form eines kleinen Updates der Freiwilligen.

## 3.3 Eingliederung ins Team

### 3.3.1 Der Start im neuen Team

Die Freiwilligen sind die Neuen im Team und es liegt an allen Engagierten im Weltladen, sie willkommen zu heißen. Das erste Willkommen und das Kennenlernen der Engagierten sind ein sehr wichtiger Meilenstein in einem Freiwilligendienst, der vieles entscheiden kann.

Mit Hilfe eines kleinen Willkommen-Cafés<sup>18</sup> können die Freiwilligen die Engagierten unverbindlich kennenlernen und sich mit dem sozialen Gefüge innerhalb des Weltladen-Teams bekannt machen.

Daraufhin sollte die interne Kommunikation für die Freiwilligen zugänglich gemacht werden – sie sollten also in alle relevanten E-Mail-Verteiler und Chat-Gruppen aufgenommen werden.

---

18 Informelles Treffen bei Kaffee und Kuchen mit dem gesamten Team.



### 3.3.2 Arbeiten im Team

Die Umfrage des Weltladen-Dachverbandes hat 2019 gezeigt, dass junge Menschen, die bereits in einem Weltladen aktiv sind, sich stark für eine Arbeit in einem Team interessieren. Daher ist generell zu empfehlen, ein aktives Vereinsleben anzubieten – ganz nach dem Motto „gemeinsam Gemeinschaft gestalten“. Ein aktives Vereinsleben und die Möglichkeit, mitzugestalten, neue Ideen einzubringen und umzusetzen hält junge Menschen aktiv. Es ist zu empfehlen regelmäßig Team-Sitzungen abzuhalten, die neben organisatorischen Tagesordnungspunkten auch informellen Austausch ermöglichen. So profitieren sicherlich nicht nur die Freiwilligen von einem aktiven, lebendigen Verein. Auch vereinsinterne Ausflüge, gemeinsame politische Aktionen oder Fortbildungsangebote für alle Engagierte werden bestimmt von allen dankbar angenommen.

Der Altersunterschied zwischen den Freiwilligen und den übrigen Engagierten ist gegebenenfalls hoch. Die Freiwilligen kommen daher wahrscheinlich mit anderen Vorstellungen und Ideen in den Weltladen, als sie manche Engagierte, die bereits seit vielen Jahren aktiv sind, haben. Hier gilt es, einen vorsichtigen Umgang miteinander anzustreben und den Generationenunterschied offen anzusprechen<sup>19</sup>. Junge Freiwillige können neue kreative Ideen in den Weltladen bringen und haben während des Freiwilligendienstes Zeit, diese auch umzusetzen. Das Team im Weltladen sollte dabei unterstützend zur Seite stehen und die neuen Ideen erst einmal willkommen heißen.

#### Die Arbeit mit anderen Menschen in einem Team.



Quelle: Weltladen-Dachverband e.V., 2019

### 3.4 Umsetzung von Projekten

Alle Freiwilligen sind dazu angehalten, während ihres Freiwilligendienstes ein Projekt zu planen und umzusetzen. Die jungen Menschen bringen persönliche Ziele und Interessen in ihr Projekt ein und können den Weltladen dadurch in vielen Fällen auch langfristig mitprägen.

Ein paar Ideen für ein Projekt im Weltladen:

- Organisation einer Veranstaltung (z.B. zum Weltladentag oder zur Fairen Woche)
- Planung und Durchführung einer neuen Einheit für die Bildungsarbeit
- Erstellung eines Actionbounds für den Weltladen (z.B. App-basierter Stadtrundgang)
- Einführung neuer Produkte, die mehr junge Menschen ansprechen
- Erstellung oder Verbesserung der Social-Media-Kanäle. Ideen und Tipps findet ihr [hier](#)

Weitere schöne Praxisbeispiele aus der Bildungsarbeit, die sich gut für ein Projekt eignen, findet ihr [auch hier](#).

<sup>19</sup> s. dazu Kapitel: Stolpersteine und Edelsteine: Ideen und Tipps für eine Generationenzusammenarbeit in Weltläden mit Freiwilligendiensten (Seite 21)

Ein tolles Beispiel für ein Projekt einer Freiwilligen aus einem Weltladen kommt aus Eckernförde:

Anna absolvierte dort im Weltladen und im dazugehörigen Verein 2019/20 ein FÖJ. Im Rahmen ihres Projektes konnte sie einen Fair-o-mat, also einen Snack-Automaten mit Fairen Produkten, im Rathaus in Eckernförde verwirklichen.<sup>20</sup>

FAIRER SNACK-AUTOMAT

## Entwickelt von Anna Schneider: „Fair-o-mat“ steht im Rathaus Eckernförde

Von Gerson Köhler 05. Juli 2020, 15:05 Uhr



Die 21-jährige FÖJlerin Anna Schneider aus dem „Grünen Haus“ hat die Anschaffung und Aufstellung des „Fair-o-mat“ als Jahresprojekt verwirklicht.

### 3.5 Ende des Freiwilligendienstes

Schon eine ganze Weile vor Beendigung des Dienstes der Freiwilligen werdet ihr überlegen, ob ihr eine weitere Person in einem neuen Jahr aufnehmt. Ein neues Jahr bedeutet auch, dass ihr rechtzeitig eine Stellenausschreibung veröffentlichen müsst und das Team sich auf eine neue Person einstellt.

Bevor jedoch eine neue Person in den Weltladen kommt, ist es wichtig die Freiwilligen ordentlich zu verabschieden. Es ist üblich, dass eine Art Abschlussbericht von den Freiwilligen für die Einsatzstelle, die Trägerorganisation und für sie selbst angefertigt wird. Damit können die Freiwilligen noch einmal reflektieren, welche Erfahrungen sie in der Zeit im Weltladen gemacht haben und die Trägerorganisation und der Weltladen können Lernerfahrungen für die darauffolgenden Freiwilligen identifizieren und Veränderungen und Verbesserungen anstreben.

Verabschieden könnt ihr die Freiwilligen, genauso wie ihr sie willkommen geheißen habt – mit einer (informellen,) wertschätzenden Veranstaltung mit dem ganzen Team.



20 Quelle: <https://www.shz.de/lokales/eckernfoerder-zeitung/entwickelt-von-anna-schneider-fair-o-mat-steht-im-rathaus-eckernfoerde-id28904072.html>

# Stolpersteine und Edelsteine

## Ideen und Tipps für eine Generationenzusammenarbeit in Weltläden mit Freiwilligendiensten

Von Eva-Maria Antz, Expertin für „Generationaldialoge“



Weltläden sind zivilgesellschaftliche Orte des Fairen Handels. Sie sind Engagement-, Lern- und Bildungsorte mit vielerlei Ehrenamtlichen und mancherorts auch Hauptamtlichen. So mischen sich in den Teams mit bezahlten wie unbezahlten Engagierten vielfältige Motivationen, Zugänge, Talente, Engagement-Typen – und natürlich auch unterschiedliche Alter. Junge Menschen, die ihren Freiwilligendienst in einem Weltladen machen, sind zunächst die „Neuen“. Weltläden, die so ihr Team erweitern, entdecken neue Möglichkeiten und alle miteinander müssen mit neuen Herausforderungen zurechtkommen.

Ein Miteinander der Generationen ist in der Regel ein Gewinn für jeden Weltladen. Junge Freiwillige können frischen Wind reinbringen, stellen wichtige Fragen, bringen vielleicht ganz neue Kompetenzen mit – und ziehen wiederum andere junge Menschen an. So können sie nach außen das Gesicht eines Weltladens erfrischend verändern und nach innen bietet ihre Mitwirkung eine Chance für die gemeinsame Weiterentwicklung des Weltladens.

Die Rahmenbedingungen für ihr Engagement sind anders als das der Ehrenamtlichen, die für feste Ladendienstzeiten oder in einzelnen Projekten aktiv sind. Sie haben vor allem eines: viel Engagement-Zeit. Und sie bringen viel Erfahrungen mit digitalen Medien mit.

Und schon sind da Versuchungen, mit den jungen Freiwilligen ein paar Probleme schnell zu lösen. Kann der\*die Freiwillige nicht die Ladenzeiten sichern? Kann der\*die Freiwillige nicht die Website gestalten?

### Ein paar Stolpersteine

Es gibt eine Menge an Herausforderungen in den neu entstehenden Teams. Mitunter prallen unterschiedliche Erwartungen aufeinander. Die Hoffnung, dass mit den jungen Engagierten jetzt manches besser, einfacher wird, kann zu überhöhten Erwartungen führen. Ebenso können Ängste entstehen, bei den Ideen oder Kompetenzen der Jüngeren nicht mitzukommen oder sich abhängig zu machen. Was ist, wenn der Freiwilligendienst dann vorbei ist?

Die Älteren kennen sich aus, haben ihre festen Rollen im Team, die jungen Neuen mit der vielen Zeit müssen ihren Platz finden. Eine ganz normale Herausforderung für sich verändernde Teams.

Auch der Wissenshintergrund kann ein Stolperstein sein. Die Freiwilligen bringen vermutlich nicht so viele Vorkenntnisse mit, sie sind vielleicht durch Zufall in einem Weltladen gelandet und nicht, weil sie für den Fairen Handel „brennen“. Demgegenüber stehen diejenigen, die den Weltladen mit viel Leidenschaft aufgebaut haben oder ein fundiertes Wissen durch ihren persönlichen, politischen Engagementweg oder durch das langjährige Engagement im Weltladen aufgebaut haben.

### Den Einstieg gut gestalten

Freiwilligendienste sind Engagement auf Zeit mit einem klaren Anfang „Präsenz von Null auf Hundert“ und Ende „Präsenz von Hundert auf Null“. Wichtig ist dennoch oder gerade deswegen eine gute Zeit zum Reinkommen. Die Freiwilligen müssen nicht nur den Weltladen mit seinen Abläufen, die Kooperationspartner\*innen kennenlernen, sondern vorrangig die Engagement-Kolleg\*innen, ihre Hintergründe, Zugänge und Motivationen. Und die Anderen müssen die Freiwilligen kennenlernen. Das klingt wie eine banale Selbstverständlichkeit, braucht aber dennoch Aufmerksamkeit – und eben Zeit. Ein intensiverer persönlicher Austausch von Zeit zu Zeit ist nicht nur für die Einbindung von Jungen, von Neuen hilfreich, sondern kann den Kontakt im gesamten Team verändern - unabhängig vom Blick auf unterschiedliche Generationen.

Damit aus gegenseitigen Erwartungen – berechnete, freudige oder subtile, übergriffige – keine Spannungen oder Konflikte entstehen, gilt es, diese miteinander respektvoll und wertschätzend bewusst zu machen und anzusprechen. Eine klare Ansprechperson für den\*die junge neue Mitarbeiter\*in ist, wie auch in vielen anderen Bereichen, eine gute Unterstützung für diese Prozesse.

### **Die weitere Zeit gut gestalten**

Die Suche nach dem richtigen Platz im Team ist nicht nur eine Aufgabe des Anfangs, sondern bedarf regelmäßiger Unterstützung und Reflexion. Ist der\*die Freiwillige dort und mit dem, was er oder sie tut, gut eingebunden und kann dort die eigenen Potenziale konstruktiv einbringen? Kommen die Teams untereinander klar? Es lohnt sich, auch nach der Zeit des Einarbeitens und Ankommens immer wieder mal darauf zu schauen. Das erfordert, die Routinen im Weltladenalltag ab und zu mal zu verlassen, miteinander zu reflektieren und sich gegenseitig ehrlich mitzuteilen. Auch für die Freiwilligen eine Herausforderung und Lernchance.

Gerade weil ein Freiwilligendienst zeitlich begrenzt ist, sollten die jungen Engagierten immer wieder nach ihren Einschätzungen oder neuen Ideen gefragt werden. Letztendlich gilt es, immer neugierig zu bleiben auf den frischen Wind, den jemand einbringt. Selbst wenn manchmal Konflikte entstehen oder nicht alle Ideen jederzeit umgesetzt werden können, so sind diese Anlässe und Chancen, sich als gesamtes Team gemeinsam weiterzuentwickeln.

### **Edelsteine**

Der frische Wind, den junge Freiwillige mitbringen, kann sich in vielem zeigen: Sie bringen neue Perspektiven und Zugänge mit und sie sind Brücken zu anderen jungen Menschen. Immer wieder erzählen Weltläden, dass mehr junge Interessierte in den Laden kommen, wenn dort Freiwillige aktiv sind. Ebenso können die Freiwilligen in der Bildungsarbeit junge Menschen anders und direkter erreichen. Sie können auch Brückenbauer\*innen für andere junge Menschen werden, sich für ein Engagement im Weltladen motivieren zu lassen.

Die jungen Freiwilligen bringen häufig besondere digitale Kompetenzen mit, die für viele Weltläden ein Gewinn sind. Sie bewegen sich in Social-Media und sind einfach gut und schnell in der digitalen Umsetzung oder Aufbereitung (Doch Vorsicht bzw. Achtsamkeit: Nicht alle wollen sich automatisch auf diese Rolle festlegen lassen).

Vielfältige Perspektiven, unterschiedliche Zugänge, verschiedene Vorerfahrungen, neue Ideen sind immer ein Gewinn, wenn sie konstruktiv aufgegriffen werden (können) – unabhängig von dem Blick auf Generationen. Die Perspektiven von jungen Freiwilligen können dennoch ein besonderer Zugang in der Weltladenarbeit sein – und die langjährigen Erfahrungen von Älteren können eine Lernchance für die Jungen sein.

Wenn Zeit und Raum für einen Austausch über die Generationen im Team geschaffen werden, dann werden manchmal allzu schlichte gegenseitige Bilder voneinander und Vorurteile gegenüber “den Älteren”/den “Jüngeren” sichtbar und können reflektierend erweitert und verändert werden.

Im gemeinsamen Engagement im Weltladen können durch einen bewussten und konstruktiven Umgang mit der Mitwirkung von jungen Freiwilligen alle im Team mehr voneinander, übereinander und miteinander lernen.

## Weiterführende Links

- [Liste an FÖJ und FSJ Anlaufstellen](#)
- [Informationen rund um Freiwilligendienste vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#)
- [Informationen rund um Freiwilligendienste vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben](#)
- [Bundesfreiwilligendienst A bis Z](#)



---

## Impressum



### Herausgeber

Weltladen-Dachverband e.V.  
Ludwigsstraße 11, 55116 Mainz  
Fon 06131/68907-84  
[bildung@weltladen.de](mailto:bildung@weltladen.de)  
[www.weltladen.de](http://www.weltladen.de)

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Weltladen-Dachverband verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Die Erstellung dieser Publikation wurde finanziell gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ, dem Katholischen Fonds und aus Mitteln des kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst.

Text & Redaktion: Solveig Velten, Weltladen-Dachverband e.V.

Grafik: sinnwerkstatt Medienagentur GmbH

Mainz, im Dezember 2021



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Gefördert durch:

**Brot**  
für die Welt

mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes

